

14453/AB
= Bundesministerium vom 27.06.2023 zu 14929/J (XXVII. GP)
Justiz

Dr. ⁱⁿ Alma Zadić, LL.M.
 Bundesministerin für Justiz

Herrn
 Mag. Wolfgang Sobotka
 Präsident des Nationalrats
 Parlament
 1017 Wien

Geschäftszahl: 2023-0.323.989

Ihr Zeichen: BKA - PDion (PDion)14929/J-NR/2023

Wien, am 27. Juni 2023

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Mag. Gerhard Kaniak, Kolleginnen und Kollegen haben am 27. April 2023 unter der Nr. **14929/J-NR/2023** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Klagen gegen Ärzte auf Grund von Covid-Impfschäden“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 5:

- 1. Wie viele Klagen gegen in Österreich praktizierende Ärzte wurden im Zusammenhang mit Covid-Impfschäden bis dato eingebbracht? (aufgegliedert nach Bundesländern)
- 2. Gibt es bis dato bereits rechtskräftige Urteile?
 - a. Wenn ja, wie viele und weswegen?
- 3. Gibt es bis dato bereits rechtskräftige Freisprüche?
 - a. Wenn ja, wie viele?
- 4. Gibt es bis dato bereits Vergleiche?
 - a. Wenn ja, wie viele?
- 5. Ist Ihnen bekannt, ob bereits aus Österreich Klagen gegen Herstellerfirmen von Covid-Impfstoffen eingebbracht wurden?
 - a. Wenn ja, wie viele und gegen welche Herstellerfirmen?

Es ist keine automatisierte Auswertung von Verfahren auf Basis bestimmter Sachverhaltskonstellationen, wie etwa Ersatzansprüche aufgrund von Schäden im Zusammenhang mit einer Covid-Impfung, aus der Verfahrensautomation Justiz möglich. Eine manuelle Auswertung sämtlicher Verfahren wäre mit einem unverhältnismäßig hohen Verwaltungsaufwand verbunden. Es stehen daher keine Daten zur Beantwortung dieser Fragen zur Verfügung.

Zur Frage 6:

- *Wie bewerten Sie die im Artikel angesprochenen Klagen gegen österreichische Ärzte auf Grund „unzureichender Aufklärung“?*

Die rechtliche Beurteilung ist einzelfallbezogen vorzunehmen und der unabhängigen Rechtsprechung zu überlassen.

Dr.ⁱⁿ Alma Zadić, LL.M.